



Ausstellungsansicht vor
der Zionskirche,
Stefan Rinck,
„Lastenbär“, 2007
Foto: KvW

Inauguration am 9. November 2021

SAVE-THE-DATE!

Stefan Rinck

WHY I BEAR / GROSSER LASTENBÄR, 2021

Die monumentale Sandsteinarbeit „*Why I bear /Grosser Lastenbär*“, 2021
(Elbsandstein 185x170x120cm) des Bildhauers Stefan Rinck wird am 9. November 2021 im
öffentlichen Raum neben der geschichtsträchtigen Zionskirche in Berlin aufgestellt.



Stefan Rinck
„Why I bear /
Großer Lastenbär“
2021
Sandstein, 170x185x120cm
Foto: KvW

Projektgeschichte – Ostern 2021

Ausstellungsbeitrag zur Gruppenausstellung in der Zionskirche in Berlin
POINTS OF RESISTANCE:

Stefan Rinck LASTENBÄR, 2007

Neben Arbeiten von AES+F, Andreas Blank, Brad Downey, John Isaacs, Jani Leinonen, Via Lewandowsky, Otto Piene, Günther Uecker oder Bill Viola (und vielen anderen) wurde einer kleinen Sandsteinskulptur, dem Ausstellungsbeitrag von Stefan Rinck besonders große Aufmerksamkeit der Besucher zuteil. Der „Lastenbär“ aus dem Jahr 2007 wurde zum Wahrzeichen der Gruppenausstellung „Points of Resistance“ in der Zionskirche in Berlin zu Ostern 2021. Ein eigentlich zu kleiner Bär, der seine eigentlich zu große Last trotzdem trägt, hatte besonders viele Menschen berührt und begeistert – egal welchen Alters, welcher Konfession, welcher politischen Zugehörigkeit oder welchen sozialen Status‘. Das war der Ursprung der Idee.



Idee + Konzept

Für das Aufstellen der Sandsteinskulptur im öffentlichen Raum an der Zionskirche
des Steinbildhauers

Stefan Rinck

„WHY I BEAR / GROSSER LASTENBÄR“, 2021

Aus der Ausstellung „Points of Resistance“, die im April 2021 im Tagesspiegel als Osterwunder bezeichnet wurde, ist die Idee einer zeichenhaften, großen Version des kleinen „Lastenbärs“ von Stefan Rinck für den öffentlichen Raum hervorgegangen. Mit großer Unterstützung aller Beteiligten einschließlich der zuständigen Berliner Behörden ist diese Idee innerhalb eines halben Jahres Wirklichkeit geworden.

Von der großen Aufmerksamkeit der Besucher inspiriert, in der Folge für den öffentlichen Raum konzipiert und ganz bewusst in diesem Kontext aufgestellt, kann der große „Lastenbär“ von Stefan Rinck an der Zionskirche in Berlin-Mitte relevante, wirkkräftige Alltagskultur werden.

04.04.2021, 09:48 Uhr

Ausstellung in der Zionskirche „Points of Resistance“ erkundet Formen des Widerstands

Osterwunder: 50 Künstlerinnen und Künstler stellen in der geöffneten Zionskirche aus. Mit dabei: Werke von Günther Uecker, Otto Piene und Mariana Vassileva.

CHRISTIANE MEIXNER



„Hartz IV –Vorbereitungsbild“ (2016) heißt das Gemälde des Künstlers, Sammlers und ehemaligen Boxers Tom Biber. FOTO: KLEINERVONWIESE

Die Tür steht bloß einen Spalt offen, und schon verirren sich erste Nachbarn in die Zionskirche. Am Morgen wurde hier in Prenzlauer Berg ein Gottesdienst gehalten, aber bloß digital für die Kirchenbesucher übertragen. Und jetzt? Parkt ein Transporter vor dem Portal. Werden Sockel und Pakete hineingetragen. Leuchtet es geheimnisvoll aus dem Halbdunkel des Kirchenraums.

Hier tut sich etwas, und die von Neugier getriebenen Passanten möchten unbedingt wissen, was das ist. Es passiert ja sonst nichts in der von Corona ausgehöhlten Zeit.

Hier aber, am Zionskirchplatz und damit am höchsten Punkt im alten Berlin, gibt es an Ostern ein kleines Ausstellungswunder. „Points of Resistance“ heißt die Schau, die noch kurz vor ihrer Covid-19-konformen Eröffnung am heutigen Ostersonntag aufgebaut wird. Werke von 55 internationalen Künstler:innen ziehen für einen Monat ein, verändern den Blick auf den

AES+F
Chrissy Angliker
Inna Artemova
Lutz Becker
Tom Biber
Andreas Blank
Anina Brisolla
Claus Brunsmann
Claudia Chaseling
Chto Delat
Brad Downey
Thomas Draschan
Kerstin Dzewior
Margret Eicher
Nezaket Ekici
Amir Fattal
Doug Fishbone
Daniel Grüttner
Chris Hammerlein
John Isaacs
Anne Jungjohann
Gülsün Karamustafa
Franziska Klotz
David Krippendorff
Via Lewandowsky
Jani Leinonen
MAP Office
Shahar Marcus
Milovan Destil Markovic
Sara Masüger

Points of



RESISTANCE

Kate McMillan
Almagul Menlibayeva
Robert C. Morgan
Matthias Moscke
Jan Muche
Gulnur Mukazhanova
Kirsten Palz
Manfred Peckl
Otto Piene
Stefan Rinck
Jörg Schaller
Maik Schierloh
Nina E. Schönefeld
Kerstin Serz
Varvara Shavrova
Pola Sieverding
Barthélémy Togo
Günther Uecker
Mariana Vassileva
Bill Viola
Marta Vovk
Michael Wutz
Jindrich Zeithamml
Ireen Zielonka

STIFTUNG KUNSTFONDS



KZW

Stefan Rinck
Link: „Why I bear / Großer Lastenbär“, 2021
Sandstein, 170x185x120cm;
Rechts:
„Lastenbär“, 2007
Foto: KvW





Die Wahrnehmung der **BERLINER ZIONSKIRCHE**

Der öffentliche Raum an der Berliner Zionskirche ist auf besondere Weise historisch geprägt: Von der humanistischen Haltung Dietrich Bonhoeffers, der hier als Pfarrer tätig war und sich mit Beginn der Nazizeit der Bekennenden Kirche und dem Widerstand anschloss und auch davon, dass die Zionskirche Schutzraum war für das aufklärerische Wirken der Mitglieder der „Umweltbibliothek“ in der ehemaligen DDR.

Heute leisten Gemeinde und Förderverein der Zionskirche weit über ihre eigentliche Rolle und Funktion hinaus nach wie vor einen wichtigen Beitrag als offene Kirche im Kulturleben Berlins als Mittler zwischen den Welten.







Zum Vermögen der Skulptur

Ab November 2021 – 2023 öffentlichen Raum an der Berliner Zionskirche

Stefan Rinck

WHY I BEAR / GROSSER LASTENBÄR, 2021

Offensichtlich vermögen es Kunstwerke besonders in Krisenzeiten, Menschen zu verbinden, aufzurichten und zu motivieren.

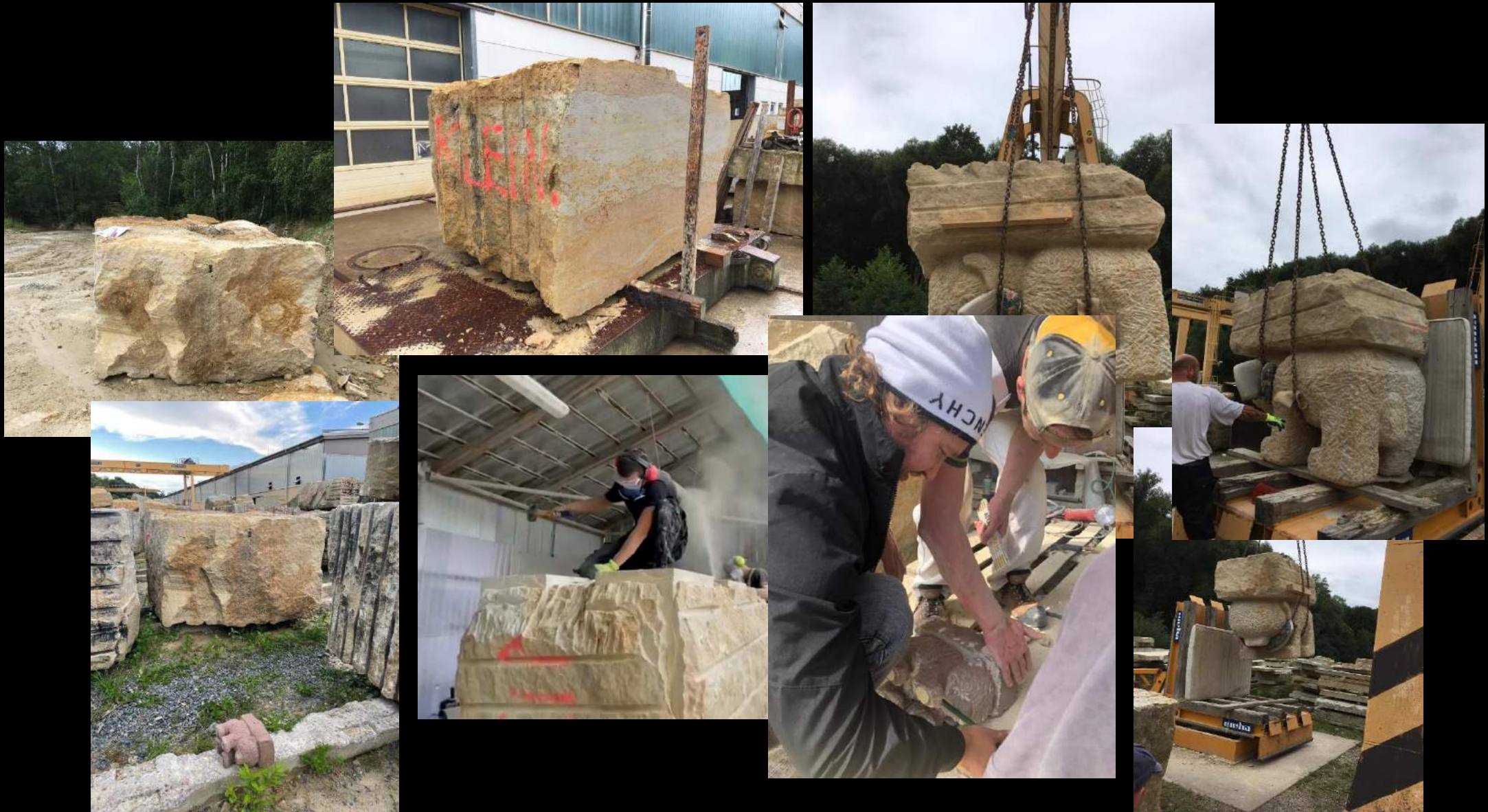
Die große Version des „Lastenbären“ von Stefan Rinck, ab 9. November 2021 für zwei Jahre im öffentlichen Raum an der Berliner Zionskirche sichtbar, kann ein verbindendes Zeichen sein für alle, die die Freude am eigenen Nachdenken und die Lust am eigenen Standpunkt motiviert, nicht nur das eigene Leben selbst zu bestimmen.

Kunstwerke sind Tore zum Gedächtnis, vor allem aber zu neuen Denk- und Zukunftsräumen. Die Skulptur des Bildhauers Stefan Rinck „Why I bear / Großer Lastenbär“ aus dem Jahr 2021 kann das offensichtlich leisten.



Stand / Zionskirche / Oktober 2021:

Aufstellungsgenehmigung durch alle
zuständigen Gremien + Behörden erfolgt /
Die fertige Skulptur steht in der Nähe des Steinbruch bei Cotta
hinter Desden



Sächsische Sandsteinwerke GmbH / Stand Juli + August 2021: Herausholen des großen Lastenbären aus einem ca 2mx2m großen Block /Cottaer Sandstein durch den Bildhauer Stefan Rinck und seine Assistenten

YOU ARE WELCOME TO SUPPORT

+++ DONATE +++ BUY A BRONZE +++



Stefan Rinck, „Lastenbär“, 2021, Bronze-Edition, 1/10
Edition 10 + 3AP (Größe der Originalskulptur von 2007 aus Sandstein)

INAUGURATION / VERANSTALTUNGEN

SAVE-THE-DATE / ZIONSKIRCHE

Am 9. November 2021

11.00 Uhr und 18.30 Uhr / Begrüßungen + Einführungen

Inauguration der Skulptur von Stefan Rinck „Why I bear / Grosser Lastenbär“, 2021

11.30 Uhr und 19.00 Uhr / "Herz aus Stein – Der Künstler Stefan Rinck"

Film von Sonja Baeger über den Steinbildhauer Stefan Rinck, D-2021 31min DmeU

Mit freundlicher Unterstützung von Dock 11 Berlin

12.00 Uhr / Podiumsgespräch „TAKING FLIGHT: birds & bicycles Berlin“ / David Elliott

u.a. mit Dr. Rachel Rits-Volloch, Direktor MOMENTUM BERLIN

13.00 Uhr und 22.00 Uhr / AES+F / Allegoria Sacra / Video-Screening

INAUGURATION / VERANSTALTUNGEN

SAVE-THE-DATE / ZIONSKIRCHE

Am 9. November 2021

19.30 Uhr / Grußwort: „Die Kirche, der Widerstand und der Bär“ / Christian Posthofen

Die historische Zionskirche als Ort in Berlin-Mitte lässt sich frei nach Michel Foucault auch als Heterotopie beschreiben – als realisierte, tatsächlich gebaute Utopie, an der sich gesellschaftliche Verhältnisse in besonderer Weise ablesen lassen

20:30 Pause + Einlass

21.00 Uhr / TRES MOMENTOS

Konzert von Sven Helbig, dirigiert von Wilhelm Keitel

"Tres Momentos" beschreibt einen Abschnitt der unendlichen Spirale, in welcher Unordnung und Struktur, Heiliges und Profanes, Leben und Tod einander bedingen. Der Leichtigkeit einer unerklärlichen, flüchtigen Idee oder Zuneigung folgt der unbedingte Wille. Aus mechanischer Gewohnheit wird zunächst Zwang und später unbeherrschbare Gewalt, die schließlich kollabiert und sich in einem melancholisch-skurilen Walzer auflöst.

ABLAUF / ANMELDUNG / 3G-REGEL

SAVE-THE-DATE / ZIONSKIRCHE

Am 9. November 2021 / 11.00 Uhr

Ablauf / Infos + Anmeldung:

11.00 Uhr / Begrüßung + Einführung

Inauguration der Skulptur von Stefan Rinck „Why I bear / Großer Lastenbär“, 2021

11.30 Uhr / Film HERZ AUS STEIN

12.00 Uhr / Podiumsgespäch mit David Elliott „TAKING FLIGHT: birds & bicycles Berlin“

13.00 Uhr – 13.30 Uhr / Video-Screening AES+F / Allegoria Sacra

Anschließendes Get-Together im Freien vor der Kirche

Anmeldung 11.00 – 13:30 Uhr (90 Plätze in der Kirche a 2 Haushalte): info@points-of-resistance.org / www.points-of-resistance.org

ABLAUF / ANMELDUNG / 2G-REGEL

SAVE-THE-DATE / ZIONSKIRCHE

Am 9. November 2021 / 20.00 Uhr

Ablauf / Infos + Anmeldung / Tickets:

18.30 Uhr / Begrüßung + Einführung

Inauguration der Skulptur von Stefan Rinck „Why I bear / Großer Lastenbär“, 2021

19.00 Uhr / Film HERZ AUS STEIN

19.30 Uhr / Grußwort von Christian Posthofen „Heterotopien – Die Kirche, der Widerstand und der Bär“

20.30 Pause + Einlass

21.00 Uhr / Konzert TRES MOMENTOS

22.00 – 22.30 Uhr / Video-Screening AES+F / Allegoria Sacra

Anschließendes Get-Together auf der Empore in der Kirche

TICKETS ab 21.00 UHR: www.eventim.de sowie: info@kleinervonwiese.com

HYGIENEREGELN

FÜR DIE INAUGURATIONSVERANSTALTUNG AM

09.11.2021

Wir haben uns nach sorgfältigem Abwägen entschieden, die Inauguration so zu gestalten, dass ein Besuch für alle möglich ist. Daher gibt es an diesem Tag Veranstaltungen (vormittags), für die die 3G-Regel und welche (abends), für die die 2G-Regel gilt.

Wir finden es nach sorgfältigem Abwägen angemessen. Wir denken, dass der Schaden größer ist, wenn sich Menschen, mit denen wir uns verbunden sehen, vor den Kopf gestoßen fühlen, weil wir entweder nur die 3G- oder nur die 2G-Regel anwenden, also in jedem Fall Freunde und Interessierte ausschließen würden.

Unsere Entscheidung ist der Versuch, mit allen im Gespräch zu bleiben und möglichst Viele zu bewegen, ihren Vertrauensverlust in die Politik zu überdenken und nicht automatisch auf den aktuellen Wissensstand der internationalen Forschung zur Eindämmung von Corona zu übertragen. Wir denken, dass Menschen, die sich bislang nicht impfen ließen, nicht gleichzusetzen sind mit Impfgegnern, Corona-Leugnern und Querdenkern. Wir denken aber auch, dass Menschen, die sich impfen ließen, nicht automatisch als Opportunisten, gesellschaftlich Desinteressierte, Egoisten oder Karrieristen anzusehen sind. Wir fühlen uns mit dieser Herangehensweise zudem auch im Einklang mit der Intention, die wir mit dem Errichten der Skulptur von Stefan Rinck neben der Zionskirche verbinden.

Wir selbst als Initiatoren der Ausstellung „Points of Resistance“ und Veranstalter der für den 9. November 2021 geplanten Inauguration der Skulptur von Stefan Rinck „Why I bear / Großer Lastenbär“ sind geimpft. Wir halten das Impfen aktuell für das Beste, was wir tun können, Schlimmeres im Zusammenhang mit Corona zu verhindern. Wir hoffen, dass unser Vorgehen allseitig als Geste verstanden wird, wieder Vertrauen zu wagen und die eigene Position, besonders in Bezug auf das Impfen, zu überdenken.

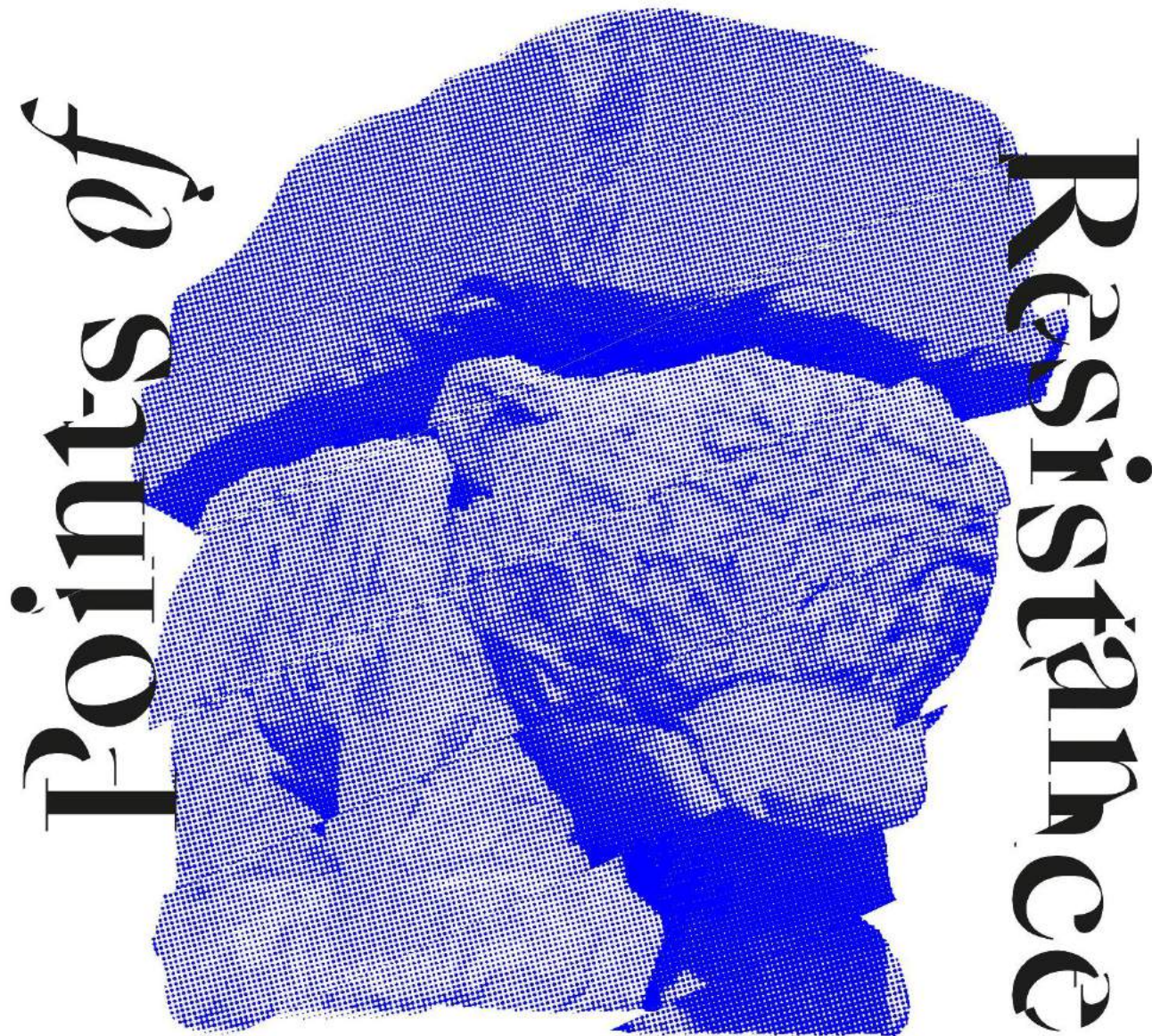
Zu Hygiene-Regeln zur Inaugurations-Veranstaltung am 9. November:

Wir bitten darum, Impfnachweise, Genesen-Atteste und aktuelle Negativtests am Einlass zu zeigen, über die LUCA App einzuchecken bzw. spätestens am Einlass ein PDF mit den relevanten Angaben auszufüllen, so daß notfalls eine Kontaktnachverfolgung möglich wäre. Wir bitten auch darum, vormittags die Maskenpflicht bis zur Einnahme des Sitzplatzes einzuhalten. Bei Ankunft bitten wir darum, sich nach wie vor die Hände zu desinfizieren und selbstverständlich Abstand zu wahren.

Sollte kurzfristig nach unserem Event ein COVID-Fall auftreten, bitten wir darum, dies umgehend mitzuteilen, damit wir entsprechend darüber informieren können. Das Vorgehen im Einzelnen ist durch das Gesundheitsamt festgelegt.

AES+F
Chrissy Angliker
Inna Artemova
Lutz Becker
Tom Biber
Andreas Blank
Anina Brisolla
Claus Brunsmann
Claudia Chaseling
Chto Delat
Brad Downey
Thomas Draschan
Kerstin Dzewior
Margret Eicher
Nezaket Ekici
Amir Fattal
Doug Fishbone
Daniel Grüttner
Chris Hammerlein
John Isaacs
Anne Jungjohann
Gülsün Karamustafa
Franziska Klotz
David Krippendorff
Via Lewandowsky
Jani Leinonen
MAP Office
Shahar Marcus
Milovan Destil Markovic
Sara Masüger

Points of



RESISTANCE

Kate McMillan
Almagul Menlibayeva
Robert C. Morgan
Matthias Moscke
Jan Muche
Gulnur Mukazhanova
Kirsten Palz
Manfred Peckl
Otto Piene
Stefan Rinck
Jörg Schaller
Maik Schierloh
Nina E. Schönefeld
Kerstin Serz
Varvara Shavrova
Pola Sieverding
Barthélémy Togo
Günther Uecker
Mariana Vassileva
Bill Viola
Marta Vovk
Michael Wutz
Jindrich Zeithamml
Ireen Zielonka

STIFTUNG KUNSTFONDS



KZW

RÜCKBLICK OSTERSONNTAG 2021

Im tiefsten Shutdown wurde in der Berliner Zionskirche
eine Gruppenausstellung eröffnet,
die bei strenger Einhaltung der Corona-Regeln in nur 3 Wochen
ca. 3000 Besucher hatte

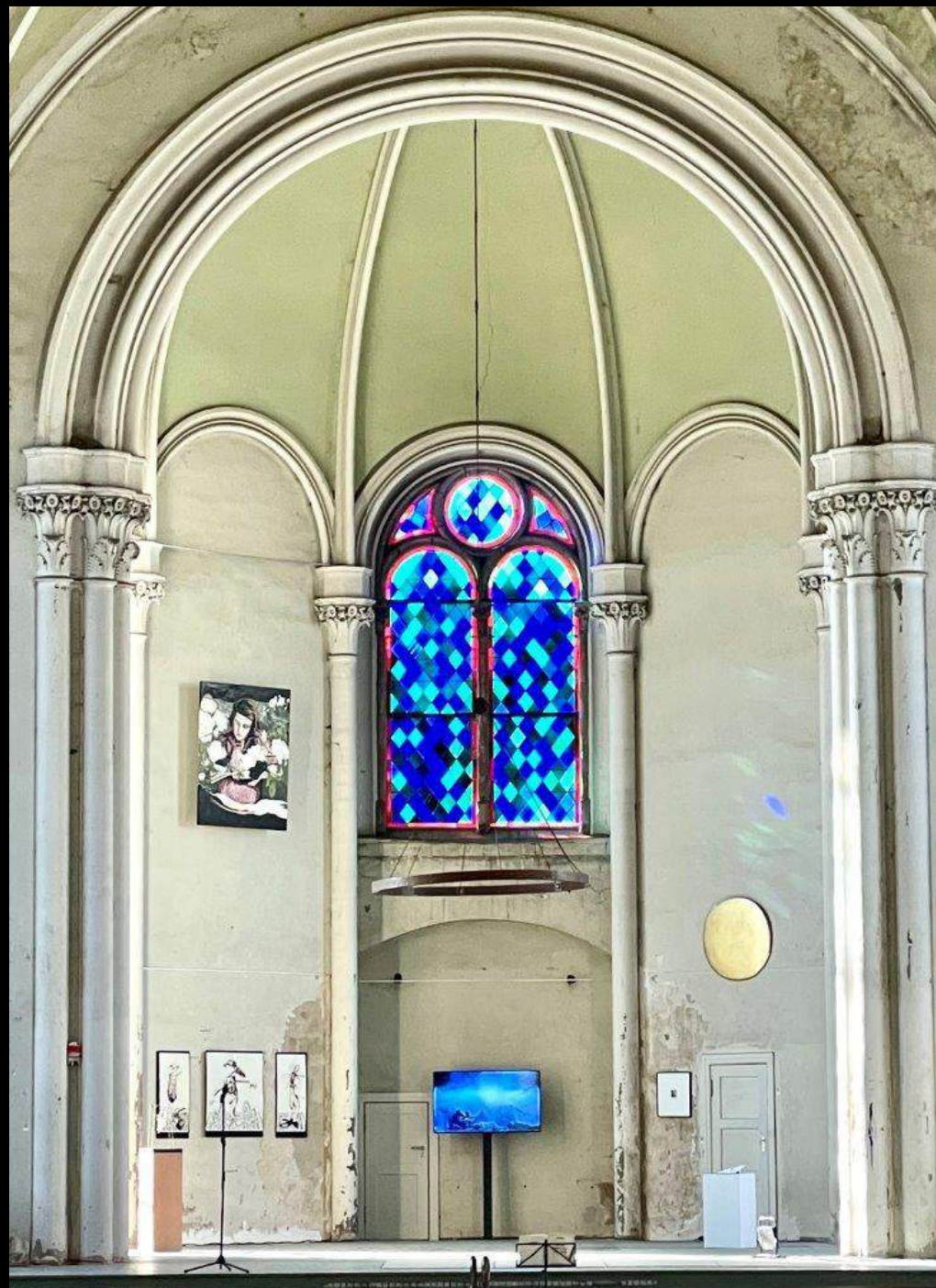
www.kleinervonwiese.com / www.points-of-resistance.org



ÜBER 50 INTERNATIONALE KÜNSTLER ZEIGTEN IM APRIL 2021 IHRE WERKE

u.a. das Künstlerkollektiv AES+F, Andras Blank, Chrissy Angliker, Brad Downey, Nezaket Ekici, Amir Fattal, Doug Fishbone, Daniel Grüttner, John Isaacs, Jani Leinonen, Via Lewandowsky, Sara Masüger, Robert C. Morgan, Kirsten Palz, Otto Piene, Stefan Rinck, Maik Schierloh, Pola Sieverding, Günther Uecker, Bill Viola und viele mehr.

www.points-of-resistance.org



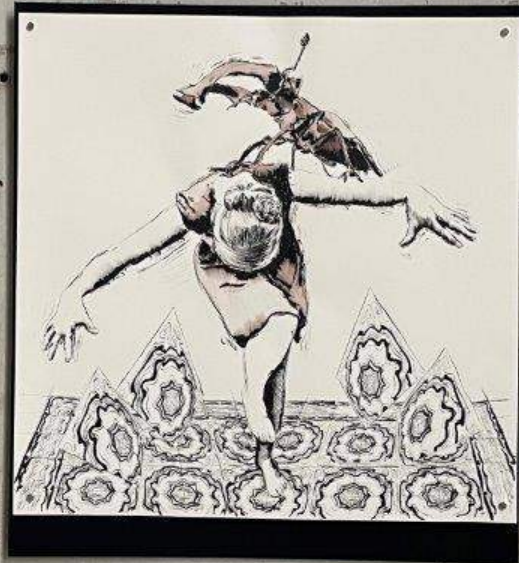
Ausstellungsansicht
Empore Zionskirche
Foto: KvW



Ausstellungsansicht
Empore Zionskirche
Videoarbeit / Bill Viola,
„Tempest“
(Study for The Raft), 2005
Foto: KvW



Ausstellungsansicht
Von der Empore auf den
Altar der Zionskirche
Vordergrund:
Kirsten Palz, „Chronicle of
Extinction“, 2021
Foto: KvW



Ireen Zielonka,
„Der schüchterne
Hirschkäfer“, 2017
Foto: KvW



Kerstin Serz,
„1938“, 2021
Foto: KvW



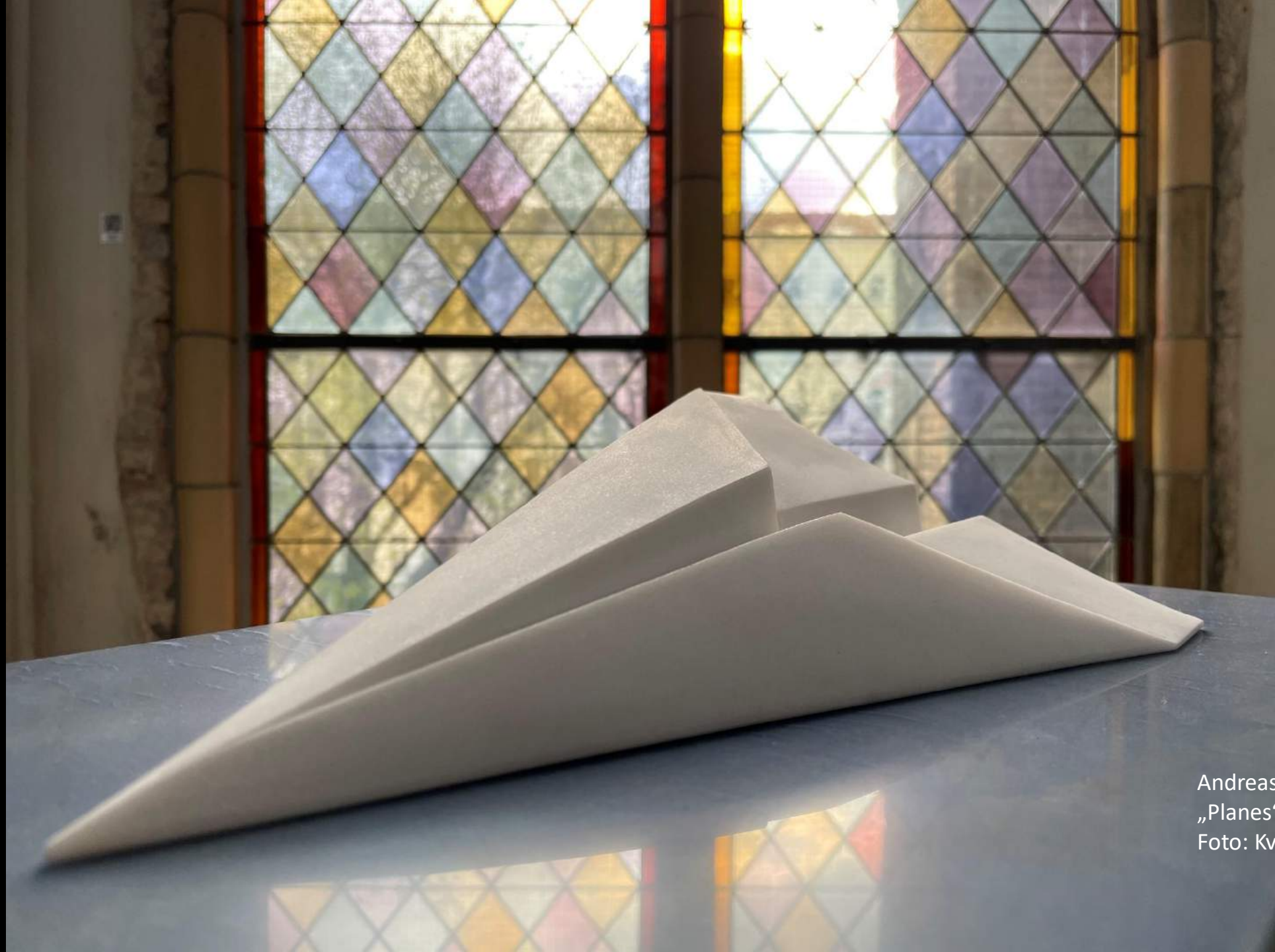
Jindřich Zeithamml,
„Sonnenscheibe“, 2021
Foto: KvW



Pola Sieverding,
„Valet“, 2014
Foto: KvW



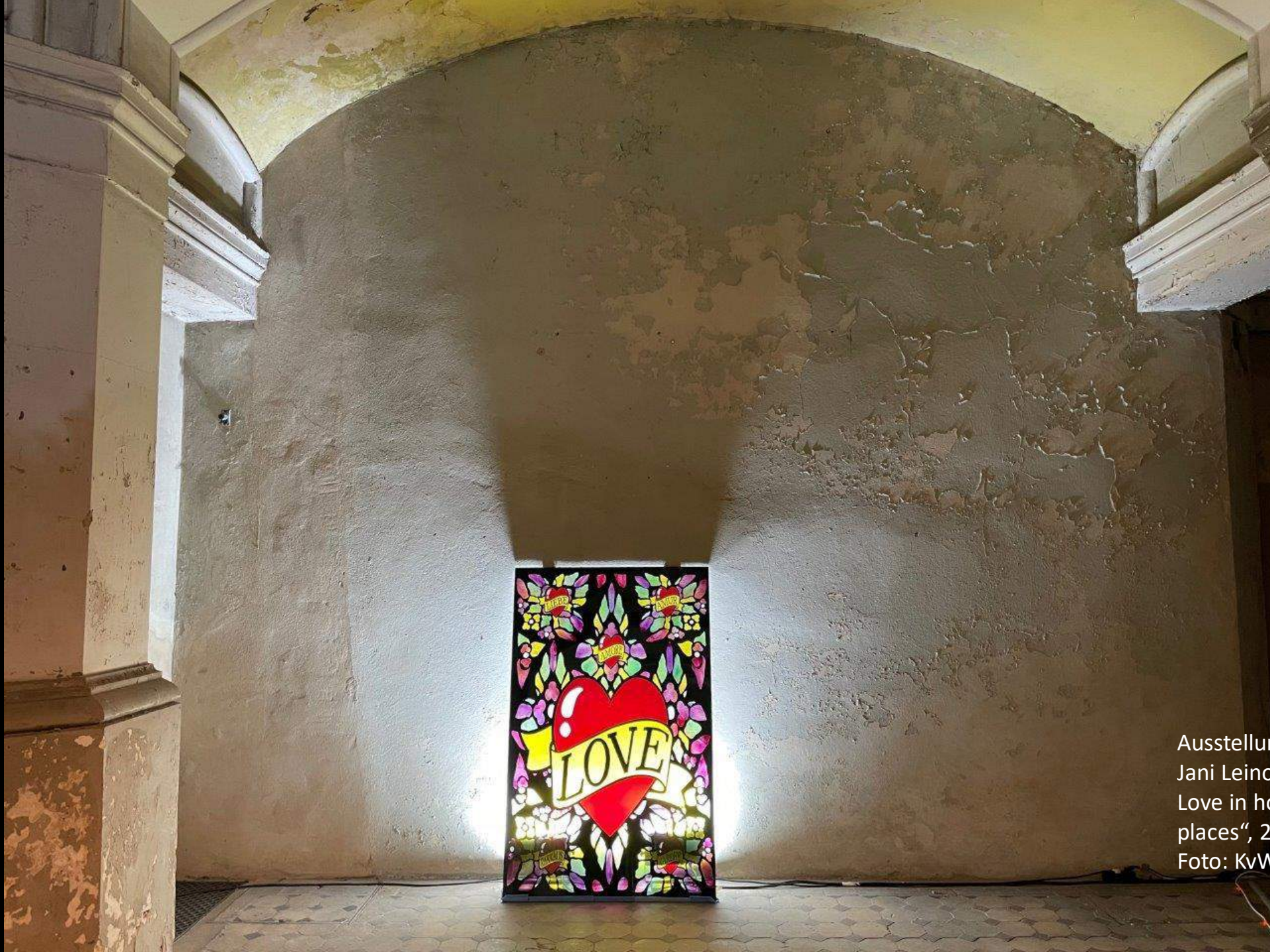
Jan Muche,
„Capa“, 2019
Foto: KvW



Andreas Blank,
„Planes“, 2021
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Vordergrund:
Günther Uecker,
„Kunstpranger“, 2008
Li.: Maik Schierloh,
„O.T.“, 2021, Hinten re.:
Jani Leinonen, „We find
Love in hopeless
places“, 2019
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Jani Leinonen, „We find
Love in hopeless
places“, 2019
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Vordergrund:
Manfred Peckl,
„Hämatom“, 2008;
Li. hinten: AES+F,
„Last Riot 2, Tondo#13“,
2006
Re. hinten:
Günther Uecker,
„Kunstpranger“, 2008
Ganz hinten li.: Maik
Schierloh,
„O.T.“, 2021, Foto: KvW



Ausstellungsansicht
Vordergrund:
Manfred Peckl,
„Hämatom“,
li. hinten: AES+F,
Günther Uecker,
„Kunstspranger“, dahinter
Maik Schierloh und
re. hinten: Jani
Leinonen
Foto: KvW



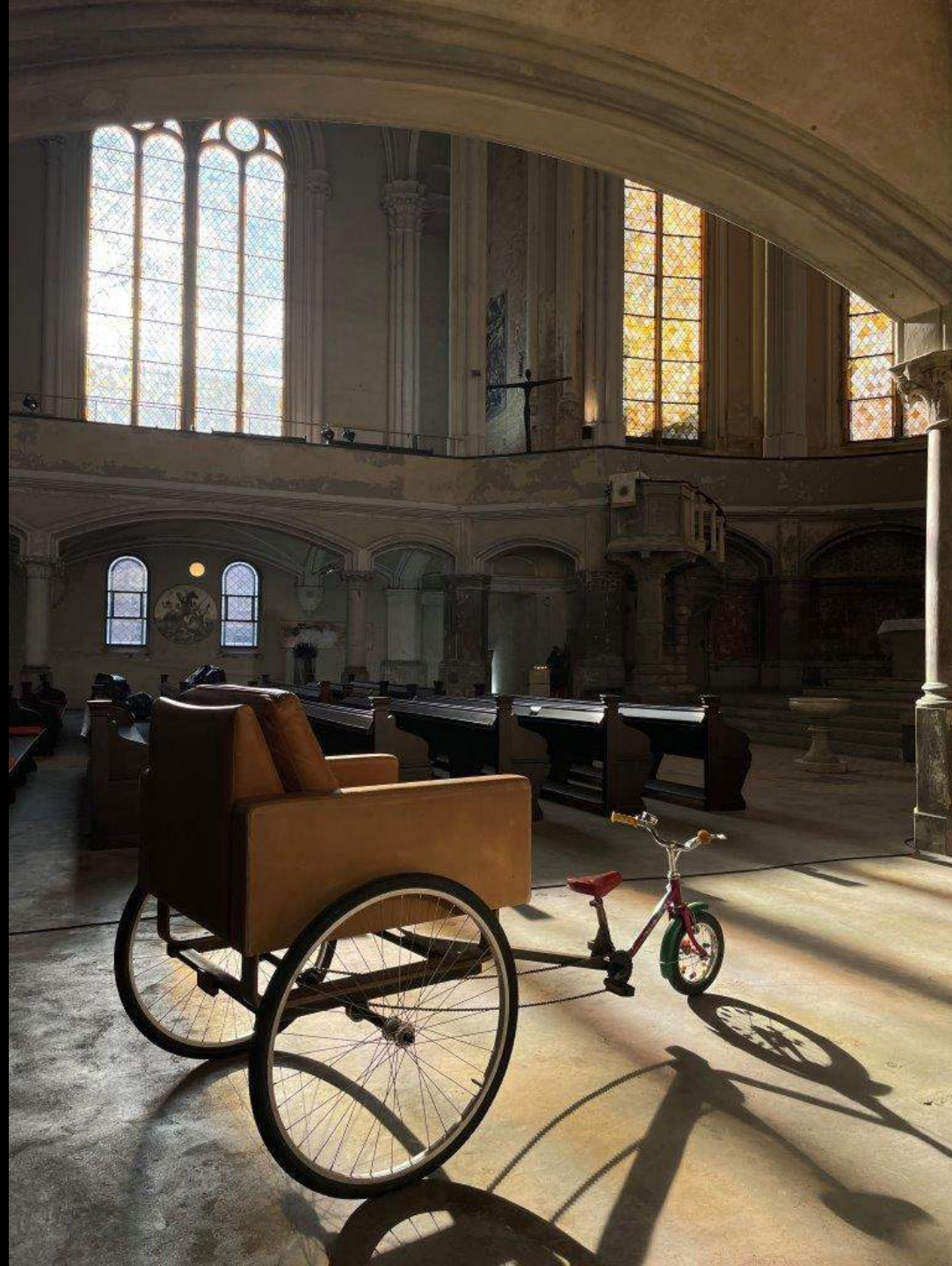
Ausstellungsansicht,
AES+F,
„Last Riot 2, Tondo#13“,
2006
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Robert C. Morgan,
„Yin Yang“,
2013
Foto: KvW



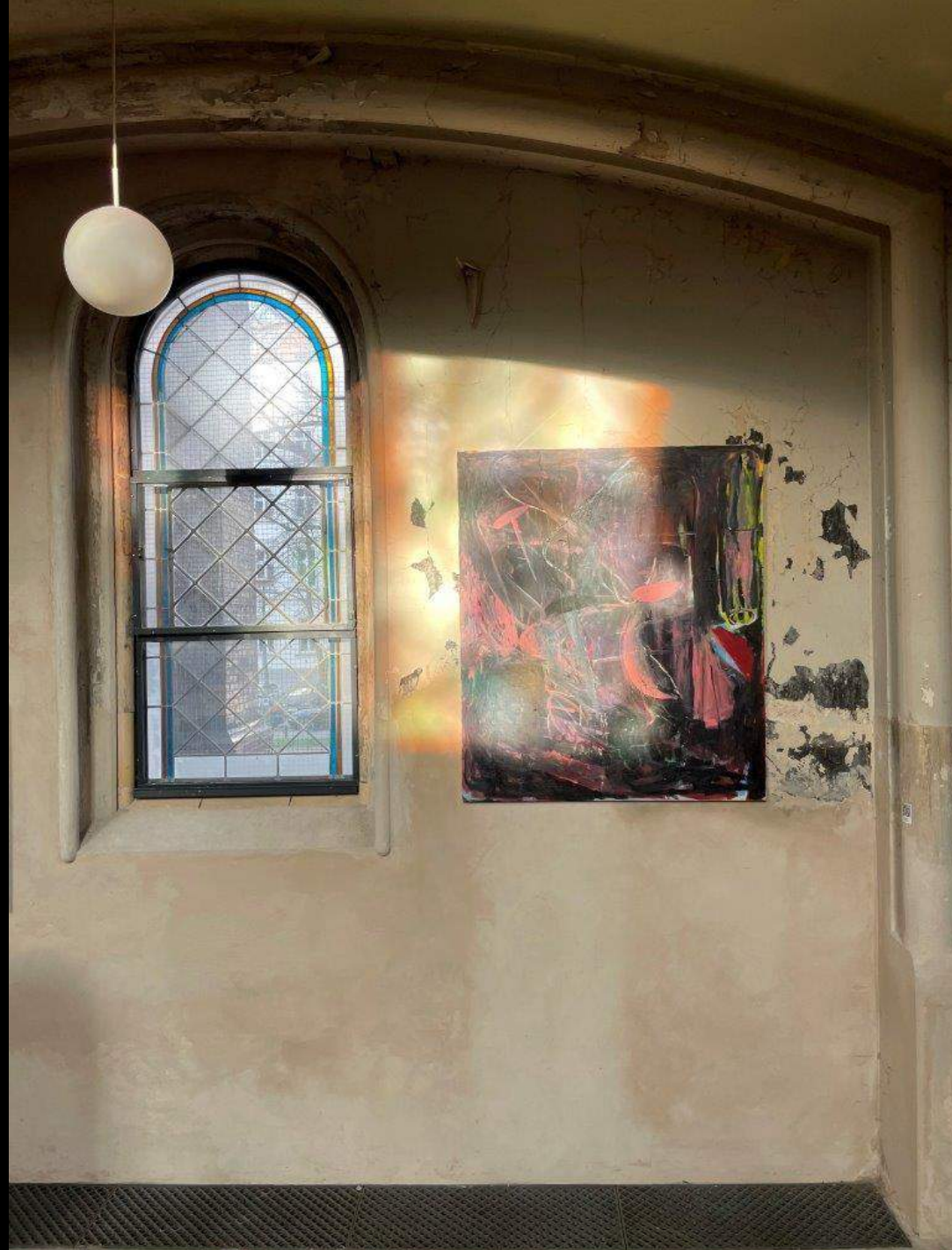
Ausstellungsansicht,
Brad Downey,
„Melania“,
2020
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
John Isaacs,
„Past Errors of
Judgement Made Real
in the Future Lives
Affected“,
2010
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Via Lewandowsky,
„...höhere Wesen?
Hm?“, 2012
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Daniel Grüttner,
„Eins, zwei, drei, vier“,
2021
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Amir Fattal,
„OT“, 2015
Foto: KvW



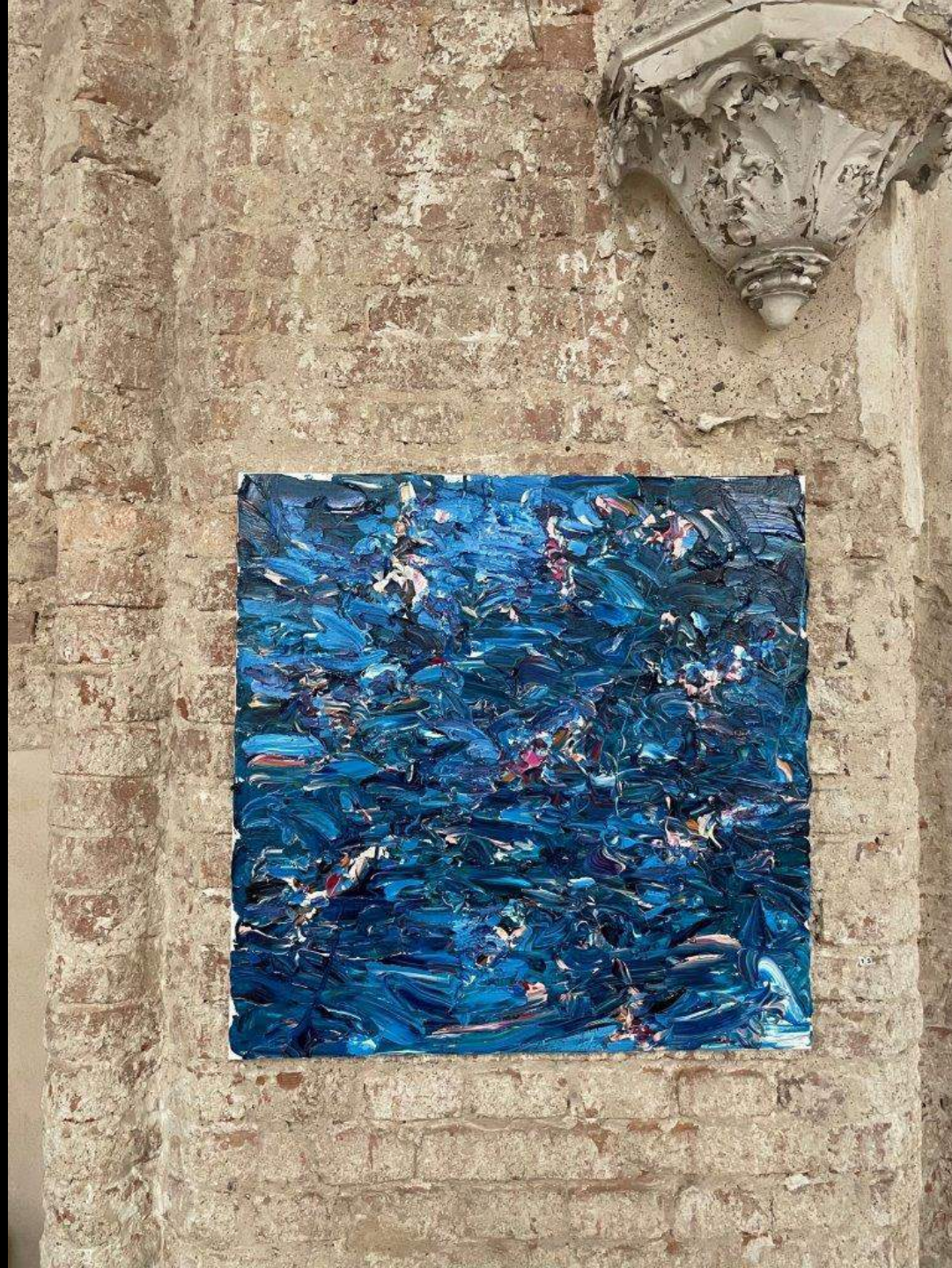
Ausstellungsansicht,
Franziska Klotz,
„Leviathan,“, 2012
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Margret Eicher,
„It's a digital world 3“,
2021
Foto: KvW



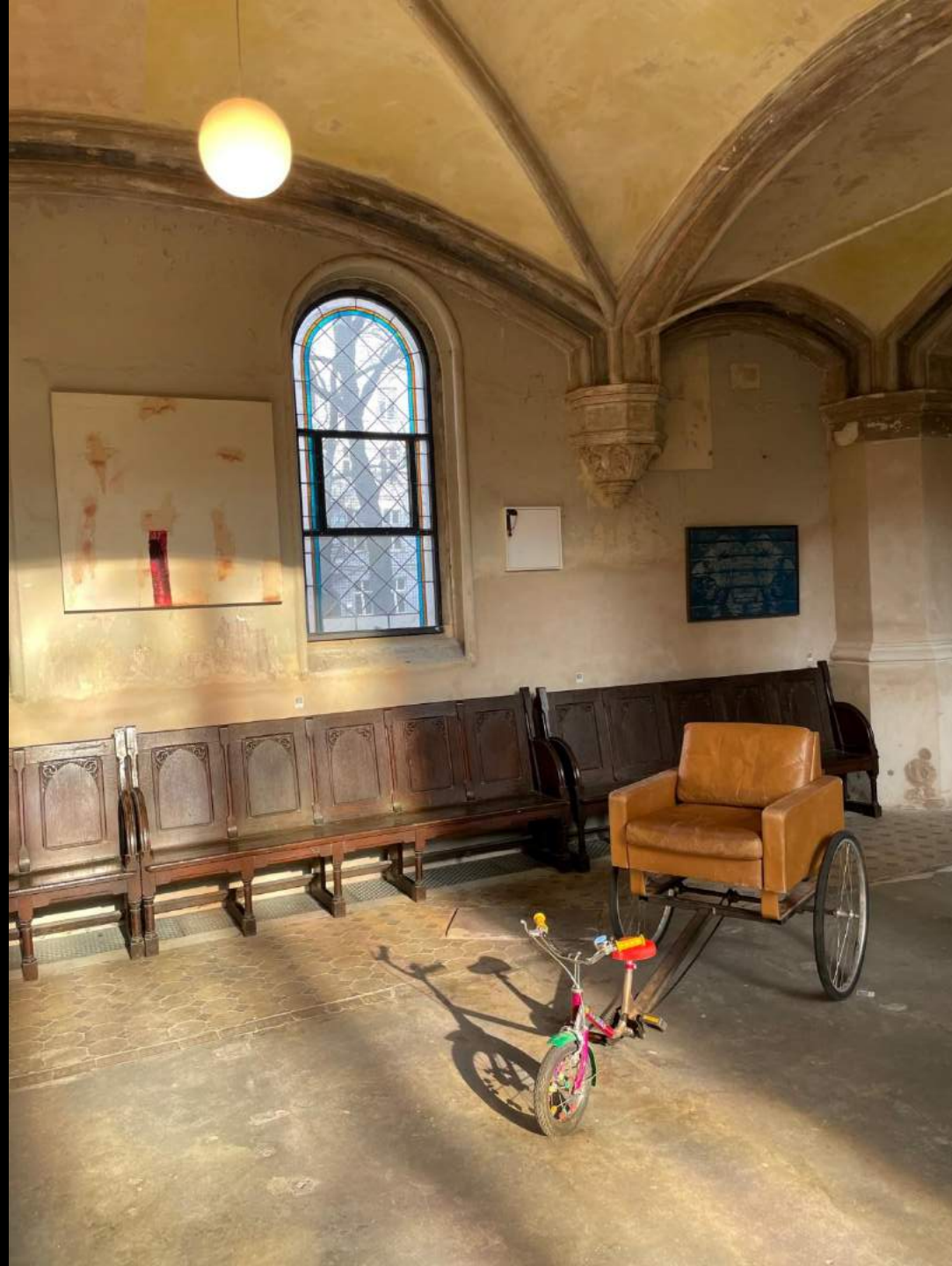
Ausstellungsansicht,
Galerie re/li über
dem Altar
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Chrissy Angliker,
"Ocean Swim II", 2020
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Kerstin Dzewior,
„Her mind“, 2020
Foto: KvW



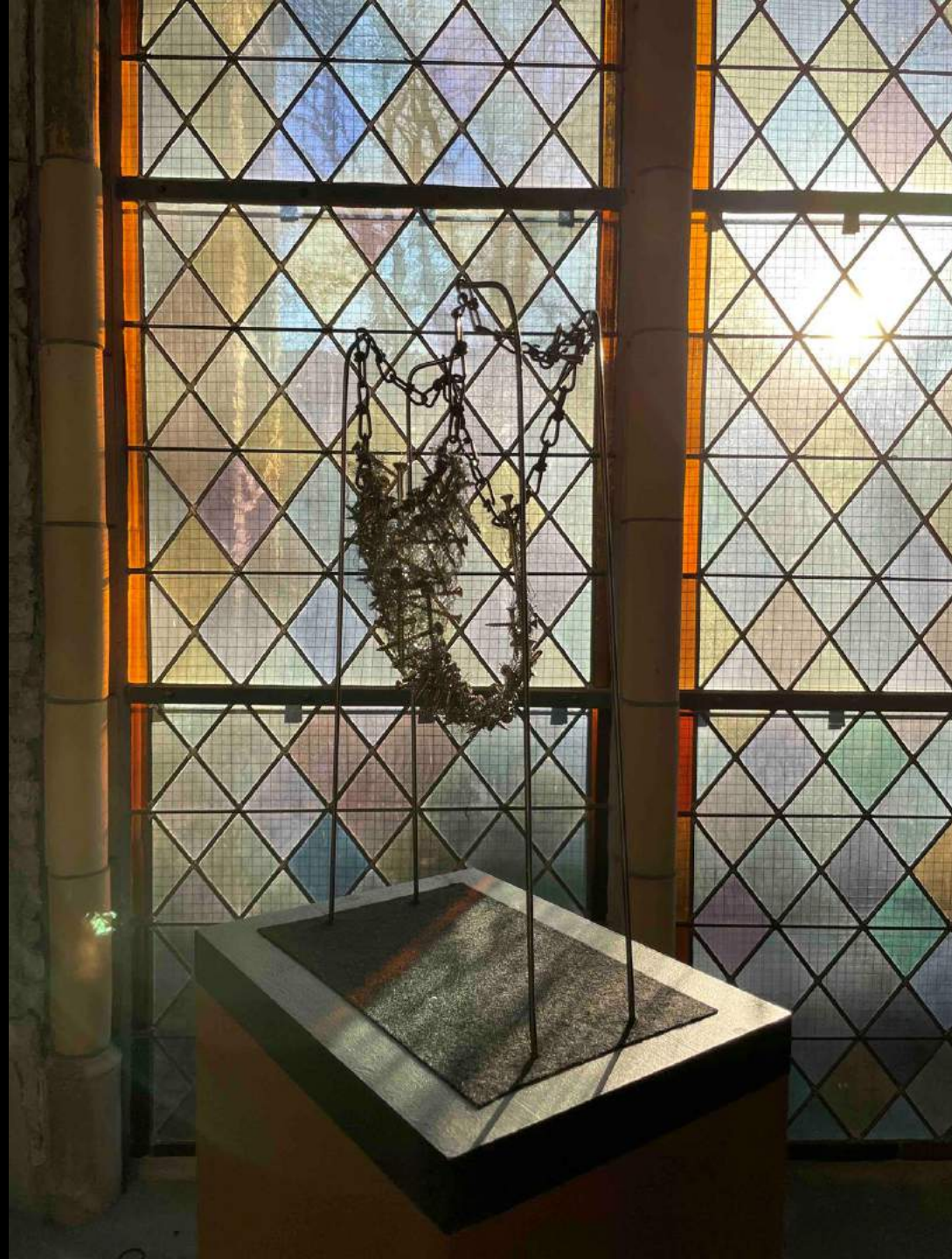
Ausstellungsansicht,
Re. hinten: Matthias
Moseke, „Lu“, 2011;
Vordergrund: John
Isaacs, Hintergrund li.:
Via Lewandowsky / Li.:
Amir Fattal
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Kerstin Dzewior,
„OT“, 2019
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Kerstin Dzewior,
„OT“, 2019
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Gulnur Mukazhanova,
„Iron Woman“, 2010
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Tom Biber,
„Harz IV -
Vorbereitungsbild“,
2016
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Inna Artemova
„Utopia XI“, 2018
Foto: KvW



Ausstellungsansicht
mit Besuchern, (Still
AES+F)
Video-Art-Collection
von
MOMENTUM BERLIN
Foto: KvW



Ausstellungsansicht
(Still AES+F)
Video-Art-Collection
von
MOMENTUM BERLIN
Foto: KvW



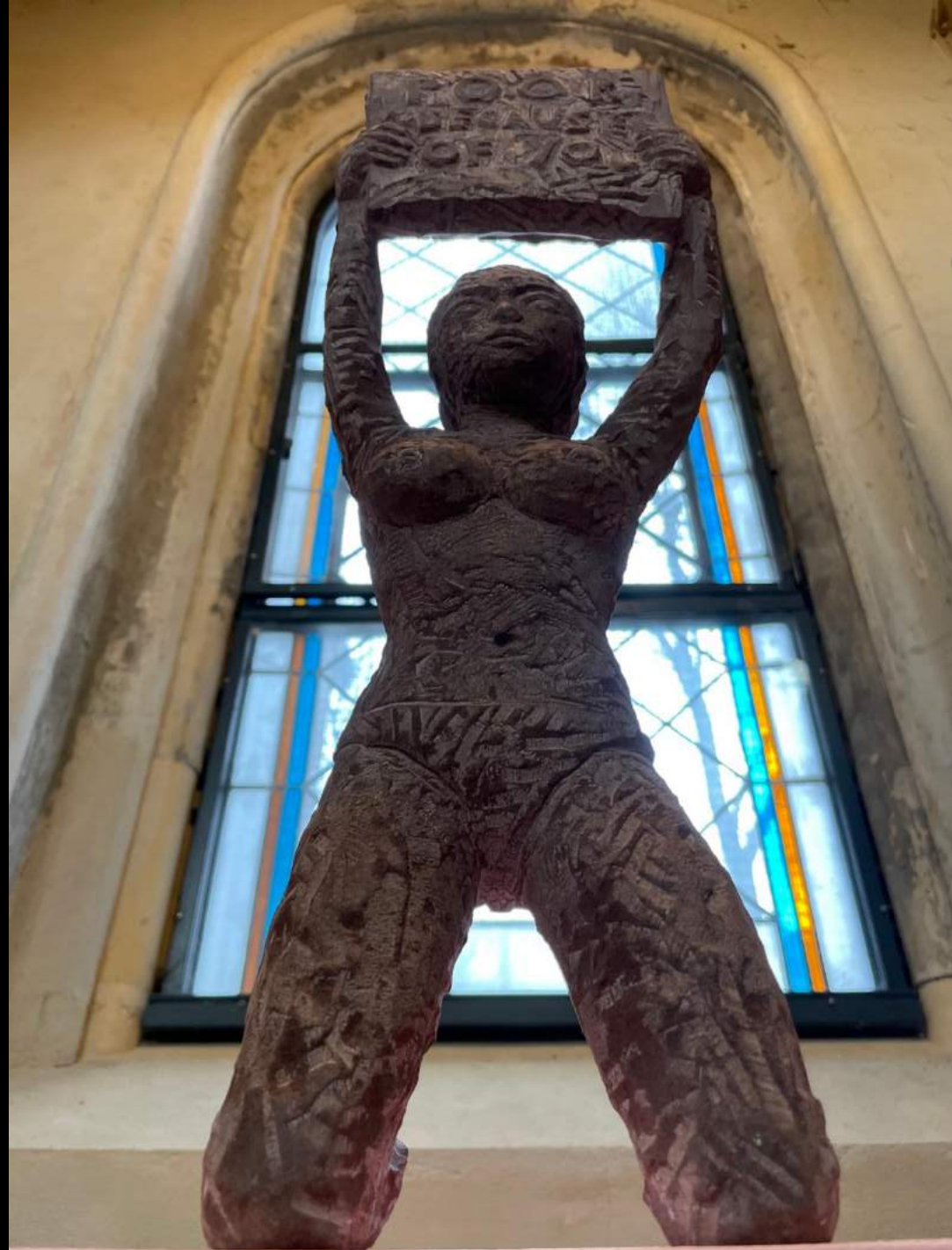
Ausstellungsansicht
mit Besuchern, (Still
AES+F)
Video-Art-Collection
von
MOMENTUM BERLIN
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Milovan Destil Marcovic,
„Saint Lothar“, 2013
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Sara Masüger,
„Talk to you later“, 2017
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Stefan Rinck,
„Poor because of you“,
2018
Foto: KvW



Ausstellungsansicht,
Li.: Kerstin Dzewior,
„Red Boxing Gloves“,
2021; Mitte: Stefan
Rinck, „Lastenbär“,
2007; Re.: Otto Piene,
„Der bemoste Stein“
(Mappe „Die Nächte
des Heliogabalus“)
Foto: KvW



Points of

Resistance

Ostersonntag, 4. April – 25. April 21 Zionsk

- AES+F
- Chrissy Angliker
- Inna Artemova
- Lutz Becker
- Tom Biber
- Andreas Blank
- Anina Brisolla
- Claus Brunsmann
- Claudia Chaseling
- Chto Delat
- Brad
- Thom
- Kersti
- Margr
- Nezak
- Amir I
- Doug
- Daniel
- Chris
- John Is
- Shahar M
- Milovan Destil Mark
- Sara Masü
- Kate McMill
- Almagul Menlibay
- Robert C. Morg
- Matthias Mosel
- Jan Mue
- Gulnuz M. Kazhanova
- ersten Palz
- fred Peck
- Otto Piene
- fan Rinck
- Schallen
- Schierloh
- hönefeld
- tin Serz
- havrova
- verding
- Loguo
- cker





Otto Fien
Stefan Rinck
Jörg Schaller
Maik Schierloh
E. Schönefeld
Kerstin Serz
Iryara Shavrova
Pola Sieverding
Arthélémy Togo
Günther Uecker
Mariana Vassileva
Bill Viola
Marta Vovk
Michael Wu
Dendrich Zeitham
Ireen Zigel

WIESE points-of





Evangelische Zionskirche

Die Kirche ist
geöffnet

The church is
open

Willkommen! Welcome! Bienvenido!
Καλώς Όρισθε! Benvenuto!
Bienvenue! Hoşgeldiniz! أهلاً وسهلاً
שלום! Добро пожаловать!

EVANGELISCHE KIRCHE
ALLE STRASSE 107-9 | 40103 DORTMUND

REVIEW / POINTS OF RESISTANCE:

www.points-of-resistance.org
Group Exhibition

Zionskirche, Zionskirchplatz
10119 Berlin

Duration: Easter Sunday 2021 - 26.04.2021
Monday – Sunday: 1 – 6 p.m

And at KLEINERVONWIESE gallery, Friedrichstrasse 204, 10117 Berlin

Artists:

AES+F, Chrissy Angliker, Inna Artemova, Lutz Becker, Tom Biber, Andreas Blank, Anina Brisolla, Claus Brunsmann, Claudia Chaseling, Chto Delat, Brad Downey, Thomas Draschan, Kerstin Dzewior, Margret Eicher, Nezaket Ekici, Amir Fattal, Doug Fishbone, Daniel Grüttner, Chris Hammerlein, John Isaacs, Anne Jungjohann, Gülsün Karamustafa, Franziska Klotz, David Krippendorff, Via Lewandowsky, Jani Leinonen, MAP Office, Shahar Marcus, Milovan Destil Markovic, Sara Masüger, Kate McMillan, Almagul Menlibayeva, Robert C. Morgan, Matthias Moseke, Jan Muche, Gulnur Mukazhanova, Kirsten Palz, Manfred Peckl, Otto Piene, Stefan Rinck, Jörg Schaller, Maik Schierloh, Nina E. Schönefeld, Kerstin Serz, Varvara Shavrova, Pola Sieverding, Barthélémy Togo, Mariana Vassileva, Günther Uecker, Bill Viola, Marta Vovk, Michael Wutz, Jindrich Zeithamml, Ireen Zielonka

Curators:

Constanze Kleiner, Rachel Rits-Volloch
in cooperation with David Elliott, Jan Kage, Stephan von Wiese

Initiated by:

KLEINERVONWIESE in cooperation with MOMENTUM BERLIN
www.kleinervonwiese.com www.momentumworldwide.org

Thanks to:

Support Association of Zionskirche
Brandenburger Festspiele

The exhibition was supported by Stiftung Kunstfonds + Neustart Kultur

KLEINER VON WIESE



STIFTUNGKUNSTFONDS



Kontakt:

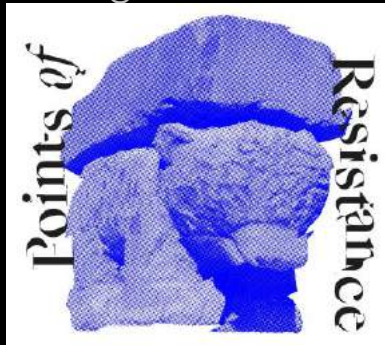
KLEINERVONWIESE

Galerie

Constanze Kleiner

Mobil: +49 1775276188

Email ck@kleinervonwiese.com



WWW.KLEINERVONWIESE.COM
www.constanzekleiner.com

CK Fine Art Berlin GmbH
Constanze Kleiner
Geschäftsführende Gesellschafterin
HRB 124769B
Steuer-Nr.: 30/252/51079
USt-ID: DE 815163397

Fotos: KvW